

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 76 (1972)
Heft: 4

Artikel: Wo ist Fipsi?
Autor: Liebi, Agnes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur:

1. Duftende Blüten — Summende Bienen (Aus dem Leben der Bienen)
von Maibach/Burger; Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.
 - a) Bildermappe
 - b) Textheft zu Bildermappe
2. Das Bienenbuch von Jacob Streit; Atlantis Kinderbücher; Atlantis-Verlag, Zürich
3. Aus dem Leben der Bienen von Frisch, Prof. Dr. Karl (Verlag Springer, Berlin 1953)
4. Volk und Staat der Bienen von Ernst Maibach (Verlag Sauerländer, Aarau)
5. Schulwandbilderwerk: Biene; Bild 117; Kommentar zum SSW
6. Aus dem Leben der Bienen; Bächinger, Fisch, Koller
Beiheft zu den Schweizer Realbogen (Verlag Haupt, Bern)

WO IST FIPSI?

Eine neue Ganzheitsfibel im Schweizer Fibelwerk

Zu Recht werden an ein Erstlesebuch große Anforderungen gestellt: Inhaltlich muß es wertvoll und kindgemäß, sprachlich einfach, aber lebendig sein. Die Textgestaltung setzt viel psychologisches, methodisches und schulpraktisches Wissen voraus. Die Illustration endlich darf nicht als hübsche Beigabe betrachtet werden. Sie ist integrierender Bestandteil, bildet sozusagen die Brücke zum geschriebenen Wort. Auch die Ausstattung ist wichtig, die Schriftwahl, die Aufteilung von Text und Bild, die Stärke des Papiers: Fibeln sind Arbeitsbücher.

Die jüngste Schweizerfibel, gemeinsam vom Schweizerischen Lehrerverein und vom Schweizerischen Lehrerinnenverein herausgegeben, entspricht diesen Anforderungen. «Wo ist Fipsi?» steht auf dem Deckel des handlichen Mäppchens, in dem 36 lose Blätter mit farbig illustrierten Druckschrifttexten und 4 perforierte Wortkartencartons aufbewahrt sind. Die hochdeutschen Texte für den ganzheitlichen Erstleseunterricht verfaßte Elisabeth Pletscher nach einer unveröffentlichten Erzählung von Olga Meyer. Die in hellen Farben gehaltenen kindertümlichen Fibelbilder schuf Albert Gerster.

Die Handlung ist ganz einfach: Fipsi, ein Handpuppenäffchen, geht verloren und wird wieder gefunden. Dazwischen geschieht viel Heiteres und Ernstes in buntem Wechsel. Da ist die Rede von Evi und Urs, den beiden Erstklässlern, von ihrem Hund Fox, der immer zu lustigen Streichen aufgelegt ist, von Schulerlebnissen, vom Kasperspiel, von häuslichen Beschäftigungen. Jeder Erstkläßler — ob er in der Stadt oder auf dem Land daheim ist, spielt keine Rolle — kann von ähnlichen Erlebnissen erzählen.

Elisabeth Pletscher hat die lebendige, liebenswerte Umweltgeschichte mit viel Einfühlungsvermögen gestaltet und die einzelnen Texte während dreier Jahre mit ihren Erstklässlern ausprobiert. Ihre Erfahrungen hat sie verarbeitet im methodischen Begleitwort, das zusammen mit der Fibel erscheint. Dieses Begleitwort richtet sich an alle, die sich mit Erstleseunterricht beschäftigen, an Lehrkräfte und an interessierte Eltern. Es ist kein Rezeptbuch, aber eine Fundgrube für wertvolle Anregungen zur praktischen Arbeit.

Agnes Liebi